

10. Andenken an Gott.

Met. Lobt Gott, ihr ic.

1. Noch leben wir, und haben Brot, und ein gesundes Blut macht uns auf's Neu die Wangen roth, und füllt das Herz mit Muth.

2. So lange dieses Herz noch schlägt, die Augen offen sehn, soll dieses Herz, von Dank bewegt, auf Gott, den Geber, sehn.

11. Beim Schluß der halbjährigen Lektion.

Met. Was Gott that, das ist ic.

1. Vollendet ist auch diese Bahn! Preis dir, der sie uns führte; der Großes, auch an uns, gethan; der Weisheit uns regierte! Du gabst uns Kraft, der Wissenschaft und unsrer Pflicht zu leben, und weiter fort zu streben.

2. Wohl uns, wenn des Gewissens Ruh in unsern Herzen wohnet; sie strömt uns süße Freuden zu, ihr sanft Gefäß belohnet für Müß' und Schweiß den treuen Fleiß; sie läßt uns mit Vertrauen die hellste Zukunft schauen.

3. Verzeih, wenn säumend unser Fuß nicht rasche Schritte wagte, der Mund, voll Mißtraun und Verdruß, oft über Lassen klagte. Hinfort soll nie der Arbeit Müß' uns schrecken, nicht Beschwerden! Wir wollen besser werden!

12. Nach geendigter Arbeit.

Met. Lobt Gott, ihr Christen ic.

1. Vollbracht ist unser Tagewerk! Nun laßt uns fröhlich seyn! Die Freude giebt zur Arbeit Stärk', und unserm Leib Gedeihn.

2. Von unserm jugendlichen Reihn sey Lärm und Muth-will' fern; vernünftig soll die Freude seyn, und angenehm dem Herrn.

3. Wie gut ist unser Gott, wie gut! Er giebt gesunden Leib, ein frohes Herz und frischen Muth, und so viel Zeits vertreib.

4. Laßt uns ihm dankbar seyn! Die Lust beim frohen Jugendspiel ersticke nie in unsrer Brust der Gottesfurcht Gefühl.

5. Mit Gnade blickt er dann herab, sieht unsre Freuden gern, die Freuden, die er selbst uns gab; o Kinder, lobt den Herrn!